

und so reichliche Früchte trug. Da sagte der Vater: »Auf diesem Baume, der schon vor acht Jahren Zeuge Deiner kindlichen Liebe war, ruht Gottes Segen. So belohnt der gute Gott immer das fromme, kindliche Gemüth!«

Der Staar.

Ein Jägerbursche hatte einen jungen Staar aufgezogen, ihn sehr zahm gemacht, und mehrere Worte nachsprechen gelehrt. Wenn er dem Vogel zurief: »Staarlein, wo bist Du?« so antwortete ihm dieser ganz verständlich und laut: »Hier bin ich!«

An diesem Staare hatte nun der Sohn des Nachbarn, der ein schlauer und diebischer Bube war, seine Freude; er besuchte den Weidjungen öfters, um mit dem Staar zu plaudern und zu scherzen.

Als derselbe eines Tages nicht zu Hause war, schlich der Bube in dessen Zimmer, nahm den Staar, und schob ihn in seinen leinenen Schussack. Als er mit demselben sich fortmachen wollte, trat der Jäger zur Thür herein, und rief wie gewöhnlich dem Staar zu: »Staarlein, wo bist Du?« Dieser schrie laut im Sacke auf: »Da bin ich!« Der Diebstahl war verrathen, und der Bube erhielt, wie er es verdiente, eine tüchtige Tracht Schläge.
